

Premiere hakt noch

LEICHTATHLETIK Lauffreunde in Hamm

HAMM ■ „In den letzten Jahren ist der Laufkalender immer dünner geworden, endlich kommt mal ein neuer Lauf hinzu,“ sagt Jürgen Korvin, Pressewart der Lauffreunde Bönen, zum 1. Hammer Maxi-Lauf. Als Veranstalter trat die Stadt Hamm auf, unterstützt durch verschiedenen Hammer Institutionen. Die verschiedenen Rennen mit Start und Ziel an der Pauluskirche führten in einer großen Runde durch den Grüngürtel der Stadt Hamm, ein durchaus attraktiver Streckenverlauf.

Organisatorisch hakte es noch etwas. So wurde der 5-km-Lauf fünf Minuten eher gestartet als ausgeschrieben. Dafür ließ die Veröffentlichung der Ergebnisliste mehr als 24 Stunden auf sich warten. Trotz der langen Wartezeit zeigten sich die Bönener mit der Veranstaltung zufrieden. Todt G. Willingmann bringt es auf den Punkt: „Ein toller Lauf mit einer schönen Strecke. Ich hoffe, dass er nicht zu Tode kritisiert wird und wir uns auf die nächsten Jahre freuen können.“

Jan Philipp Struck, der Neuzugang von den Lauffreunden, lief beim Halbmarathon mit einer Zeit von 1:29:18 Stunden auf dem zweiten Gesamtplatz. Neben Struck waren weitere Lauffreunde am Start, darunter mit Daniel Werner ein Debütant auf dieser Strecke, der in 2:27:27 als 21. der M45 einlief. Ulf Kasischke gewann in 2:23:29 seine Altersklasse M75.

Die übrigen Ergebnisse:

Todt G. Willingmann 1:46:13 Stunden, 5. M50, Marcus Münstermann 1:50:30, 7. M40, Thorsten Bücker 1:56:24, 12. M50, Heiko Bücker 2:01:02, 12. M45, Philip Flechsig 2:21:15, 15. Hauptklasse, Jutta Gutschow 2:29:48, 5. W50

Versammlung

Die Jahreshauptversammlung der Lauffreunde beginnt am Freitag um 19 Uhr in der Gaststätte Denninghaus. Vorstandswahlen finden diesmal nicht statt, dafür soll aber Winfrid Püttmann zum Ehrenmitglied gewählt werden.



Jan Philipp Struck ist ein „fertiger“ Neuzugang der Lauffreunde. ■ Foto: Struck

Willingmann trat auch beim 5-km-Lauf an und wurde in 22:04 Minuten Zweiter der M50.

Der schnellste Bönener, Jan-Philipp Struck (Jg. 1992), gehört seit dem 1. Januar dieses Jahres zu den Lauffreunden. „Im Normalfall kommen Laufeinsteiger zu uns, und unser Ziel es, ihnen die Freude am Ausdauersport zu vermitteln. Aber hin und wieder stoßen erfahrenen Athleten zu uns“, sagt Korvin. Beispielhaft nennt er hier die Namen Sven Serke, Ingo Hanke und nicht zuletzt Manuel Sinner.

Struck ist zwar erst 25 Jahre alt, hat aber eine besondere Neigung zum Ultralauf, also zu den Distanzen jenseits des Marathons. Seinen ersten 100 km-Lauf beendete er im März 2017 nach 11:56 Stunden. Für den Ruhrgebietsmarathon im Mai 2017 benötigte er 3:25:20. „Ich scheine fürs Laufen nicht ganz untalentiert zu sein. Wieviel Potenzial tatsächlich in mir steckt, habe ich bislang noch nicht herausgefunden.“

Den Weg nach Bönen hat Struck, wie sollte es anders sein, über Michael Klein, ebenfalls in der Ultralaufszone engagiert, gefunden. Im März knüpfte Struck bei dem Spendenprojekt „Fünf Marathons an fünf aufeinanderfolgenden Tagen“ in fünf Städten im Münsterland erste Kontakte mit Klein und Jutta Picker. ■ **WA**